

Inhalt	Seite
<b>Virusinfektionen nach Nierentransplantation – Herpesviren und Polyomanephropathie</b>	<b>3</b>
<b>EPO – Organprotektion und Stammzellaktivierung</b>	<b>12</b>
<b>Die Bonus-Malus-Problematik des AVWG</b>	<b>18</b>
<b>Für Sie gelesen</b>	<b>25</b>

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Virusinfektionen gehören zu den klinisch bedeutsamsten Erkrankungen nach Nierentransplantation und tragen erheblich zur Morbidität und auch Mortalität der Betroffenen bei. Deshalb hatten wir Dozent Ketteler und Dr. Westenfeld von der Universität Aachen gebeten, eine aktuelle Übersicht zur Pathophysiologie, Diagnostik und zu den Therapiemöglichkeiten zu verfassen.

Prof. Fliser von der Medizinischen Hochschule Hannover weist in seinem Beitrag auf neuartige pleiotrope Effekte von Erythropoetin jenseits der Beeinflussung der Erythropoese als organprotektives und stammzellaktivierendes Therapieprinzip hin. Dabei berichtet er über spannende experimentelle Untersuchungen zum Einsatz von Epoetin bei kardiovaskulären und renalen Erkrankungen.

Weniger Erfreuliches hat Rechtsanwältin Bibiane Bosse aus Bonn zur Bonus-Malus-Regelung im Rahmen des AVWG (Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz) zu vermelden. Neben der Richtgrößenprüfung wird es offensichtlich demnächst ein weiteres Kontrollinstrument bei der Verordnung von Arzneimitteln geben. Sobald die Regelung in Kraft getreten ist, empfiehlt Frau Bosse die umgehende Einleitung von rechtlichen Schritten gegen diese Vorschrift, wobei Sie sicherlich gerne den Medizinern zur Seite stehen wird.

Die Rubrik »Für Sie gelesen« stellt diesmal eine Publikation von der Columbia University in New York vor. Die Autoren von der Upper West Side machen in ihrem Beitrag auf bislang ungeahnte nephrologische Gefahren bei der Koloskopievorbereitung aufmerksam. Der Einsatz von phosphathaltigen Darmreinigungsmitteln führt nicht ganz selten zu bedrohlicher Hyperphosphatämie, was bei manchen Menschen eine akute Nephrokalzinose mit einem nicht immer reversiblen Nierenversagen auslösen kann.

Ihre Redaktion

## Impressum

### Spektrum der Nephrologie Nr. 2/2006

19. Jahrgang  
Erscheint sechsmal jährlich

### Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.  
Rosenweg 2  
D-47877 Willich  
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45  
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44

### Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH  
Rosenweg 2  
D-47877 Willich  
Tel.: +49 (0) 21 54/95 26 00  
Fax: +49 (0) 21 54/95 26 01

## Sponsor

◆  
ORTHO BIOTECH

◆ JANSSEN-CILAG  
(Zukunftsarbeit)

Raiffeisenstraße 8  
D-41470 Neuss

**Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.**

**Seite 2**

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.